

## Corona und die Folgen - ist 2G/3G zielführend und angemessen?

Aktuell versucht die Bundesregierung mit weitreichenden 2G/3G-Maßnahmen die steigenden Infektionszahlen bzgl. des Coronavirus zu begrenzen. Dies ist aus meiner Sicht weder zielführend noch vor dem Hintergrund der damit verbundenen Spaltung der Gesellschaft politisch angemessen. Hierzu meine Einschätzung.

### 1. Zielführend?

Vor dem Hintergrund der Studienlage der letzten Monate ist inzwischen deutlich geworden, dass die aktuellen Impfstoffe die Chance auf einen vorübergehenden verbesserten Infektionsschutz bieten können. Dieser gewünschte Schutz ist jedoch häufiger als erwartet gefolgt von einer signifikanten Abnahme.

So bestätigt eine aktuell veröffentlichte britische Studie eine hohe Viruslast bei Geimpften (siehe in Lancet veröffentlichte Studie: <https://www.thelancet.com/journals/laninf/article/PIIS1473-3099%2821%2900648-4/fulltext>): *„Die Impfung verringert das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante und beschleunigt die Virusclearance. Nichtsdestotrotz weisen vollständig geimpfte Personen mit Durchbruchinfektionen eine Spitzenviruslast ähnlich der ungeimpften Fälle auf und können Infektionen im Haushalt effizient übertragen, einschließlich vollständig geimpfter Kontaktpersonen.“*

Auch eine Studie der renommierten Oxford University Clinical Research Group ergab, dass geimpfte Personen bei der Delta Variante eine 251-mal höhere Belastung mit COVID-19-Viren in ihren Nasenlöchern haben als bei früheren Varianten. Außerdem zeigte sich, dass die Infektiosität länger anhält, nämlich zwischen 8 bis zu 33 Tage ([https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3897733](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3897733)).

Einige weitere Studien:

Link: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.19.21260808v2> „Delta-Varianten von SARS-CoV-2 verursachen in Houston, Texas, einen signifikant erhöhten Impfstoffdurchbruch von COVID-19-Fällen“

Link: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.31.21261387v2> „Ausscheidung von infektiösem SARS-CoV-2 trotz Impfung, wenn die Delta-Variante vorherrscht – Wisconsin, Juli 2021“

Link: [https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/70/wr/mm7031e2.htm?s\\_cid=mm7031e2\\_w](https://www.cdc.gov/mmwr/volumes/70/wr/mm7031e2.htm?s_cid=mm7031e2_w) „Ausbruch von SARS-CoV-2-Infektionen, einschließlich COVID-19-ImpfstoffDurchbruchinfektionen, im Zusammenhang mit großen öffentlichen Versammlungen – Barnstable County, Massachusetts, Juli 2021“

Link: [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3897733](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3897733) „Übertragung der SARS-CoV-2-Delta-Variante unter geimpften Gesundheitspersonal, Vietnam“

Ende September wurde eine Studie veröffentlicht, die in 68 Ländern überprüft hat, ob es einen Zusammenhang zwischen Impfquote und Covid-Fällen gibt. Ergebnis: Der Anstieg von COVID-19 steht in keinem Zusammenhang mit der Impfquote dieser 68 Ländern (<https://link.springer.com/article/10.1007/s10654-021-00808-7>).

Und die aktuellen Entwicklungen in Ländern mit hohen Impfquoten bestätigen diese Studienaussagen. Mit Stand Anfang November waren in Irland knapp 90% der impfbaren Bevölkerung (Quelle: Kleine Zeitung Österreich, 5.11.2021) vollständig geimpft - trotzdem explodiert aktuell die Anzahl der positiv getesteten Menschen (Inzidenz über 600). Dagegen sind in Schweden mit einer eher geringen Impfquote sehr niedrige Inzidenzen (zwischen 50-60) feststellbar. D.h., vorsichtig ausgedrückt, schützt die Impfung bei weitem nicht so stark vor Infektionen wie angenommen.

Ebenso ist ein Blick in eine ganz aktuelle Studie aus Schweden empfehlenswert, die auf breiter Basis (Beobachtungsstudie; ca. 850.000 Paare als TeilnehmerInnen) die reale Schutzwirkung einer Impfung dokumentiert hat. Ergebnis: die einzelnen Impfstoffe lassen in ihrer Wirksamkeit zum Teil erheblich schneller nach als bisher erwartet (gerade für die älteren Personengruppen, die ja vordringlich einen Schutz benötigen). Vor dem Hintergrund der politischen Versprechungen aus dem Frühjahr eigentlich ein Desaster. Eine Vorstellung und Interpretation der Schwedischen Studie findet man bei dem Virologen Kekulé (MDR Aktuell – Kekulé's Corona-Kompass Dienstag, 02. November 2021 #238; ab Seite 11 wird die Studie beschrieben), abrufbar unter dem Link (<https://www.mdr.de/nachrichten/podcast/kekule-corona/kekule-corona-kompass-zweihundertachtunddreissig-100-downloadFile.pdf>).

Diesen Trend einer reduzierten Schutzwirkung der Impfung bestätigt in der Tendenz auch die Landesübersicht in Rheinland-Pfalz (Wochenbericht KW 46 des Landesuntersuchungsamtes RLP). In den letzten acht Wochen sind von den über 70jährigen:

- die PCR pos. Fälle mit Symptomen getestet inzwischen 71% vollständig geimpft,
- davon hospitalisiert mit Covid 19 49% vollständig geimpft,
- davon auf der Intensivstation 41% vollständig geimpft
- und die an Covid 19 in RLP verstorben inzwischen 44% Geimpfte.

Angesichts dieser Datenlage kann 2G/3G als politisches Konzept nicht dazu führen, die Anzahl der positiv Getesteten zu reduzieren. Im Gegenteil, geimpfte Menschen wännen sich sicher im Infektionsgeschehen und verhalten sich häufig entsprechend.

## 2. Angemessen?

Seit mehr als drei Jahrzehnten setze ich mich für politische Konzepte ein die die Teilhabe aller Menschen an unserer Gesellschaft als Richtschnur haben. Deshalb geht für mich 2G/3G als politisches Konzept überhaupt nicht! Wir haben uns aktuell in eine politische Sackgasse manövriert, die unser demokratisches Zusammenleben massiv gefährdet und uns als soziale Wesen/Gemeinschaft in Frage stellt. Die Diskussion und Zementierung unserer Gesellschaft nach einer Einteilung in „3G oder 2G“ ist eine Einteilung unserer Bevölkerung in eine Zweiklassengesellschaft und für mich mit unserem Rechtsstaat, mit einem würdevollen Zusammenleben und unserem Grundgesetz nicht vereinbar. Schritt für Schritt befinden wir uns so auf dem Weg in einen autoritären Staat?!

Jetzt sollen Menschen, die sich nicht Impfen lassen wollen, über die Hintertür einer Zwangsimpfung zugeführt werden, indem für sie zentrale Grundrechte (Bewegungsfreiheit, Gleichheitsgrundsatz, Sicherstellung einer diskriminierungsfreien Teilhabe) nicht mehr gelten sollen. Auch sprachlich werden diese Menschen inzwischen - sowohl von der politischen Elite als auch von Teilen der Presse - extrem herabgewürdigt.

### Resümee:

Angesichts dieser bekannten Rahmenbedingungen hätte nach der Sommerpause die Antwort nicht vordringlich 3G oder sogar 2G sein dürfen (und darüber die Menschen in Sicherheit wiegend), sondern im Sinne eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes:

- Ein gezieltes umfangreiches und kostenfreies Testangebot/pflicht im Bereich der gefährdeten Gruppen, unabhängig vom Impfstatus (Altenheime, Krankenhäuser usw.)
- Zusätzlich Maßnahmen und Empfehlungen für einen vorbeugenden Gesundheitsschutz im Hinblick auf Ernährung, ausreichende Vitaminversorgung, Bewegung
- Bewusste Sicherstellung von ausreichenden Sozialkontakten der älteren Bevölkerung statt erneuter drohender Isolierung/Verängstigung im Winterhalbjahr
- Keine Herabwürdigung von Pflegepersonal im Hinblick auf den Impfstatus. Vor einem Jahr noch als Heldinnen gefeiert, jetzt an den Pranger gestellt. Wer dies tut, sollte sich dann auch selbst den Pflegekittel umbinden und die Arbeit machen. Menschen im Bereich der Pflegebranche werden seit Jahrzehnten schlecht bezahlt, haben eine hohe Arbeitsbelastung und tätigen eine extrem wertvolle Arbeit am Menschen – sie haben diese entwürdigende Form der öffentlichen Debatte nicht verdient! Die zu Pflegenden brauchen sie dringender denn je!